

**Zur sofortigen Veröffentlichung**

**Legg Mason:**

Alison Merrigan

+44 207 070 7379

[amerrigan@leggmason.com](mailto:amerrigan@leggmason.com)

**Citigate Dewe Rogerson**

Constanze Ullmann

+49 69 90500 130

[constanze.ullmann@citigatedr.de](mailto:constanze.ullmann@citigatedr.de)

**LEGG MASON – BATTERYMARCH: STEIGENDER ÖLPREIS UND NIEDRIGER  
SCHULDENSTAND MACHEN RUSSLAND FÜR ANLEGER INTERESSANT**

**– Wirtschaft wächst 2010 um 3,5 Prozent – Der russische Aktienmarkt ist traditionell sehr  
volatil – Günstige Bewertung im Vergleich zu anderen BRIC-Staaten –**

**London – 17. Mai 2010** – Während andere Nationen mit einem enormen Schuldenberg kämpfen, ist die Schuldensituation in Russland im internationalen Vergleich geradezu vorbildlich. Der Gesamtschuldenstand im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt beträgt in Russland nur 7 Prozent. Zum Vergleich: in Australien liegt dieses Verhältnis bei 15 Prozent, in Japan sogar bei 227 Prozent. „Die Tatsache, dass Russland über hohe Währungsreserven sowie einen Zahlungsbilanzüberschuss verfügt, garantiert dem Land monetäre und fiskalische Flexibilität“, so Nathalie Wallace, Portfolio Managerin bei Batterymarch Financial Management, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Legg Mason.

Die Stabilität Russlands lässt sich zudem an der Inflationsrate ablesen. 1992 schoss sie bis auf 2500 Prozent nach oben, inzwischen zeigt die jahrelange Anti-Inflationsstrategie Wirkung, 2010 könnte die Teuerungsrate bis auf 6,5 Prozent sinken. Der russische Rubel hat in den Jahren des Ölpreiserückgangs zwischen 2008 und 2009 deutlich an Stärke verloren und sollte nun aber wieder aufwerten.

Der deutlich steigende Ölpreis hat die russische Wirtschaft jetzt aber zurück auf ihren Wachstumspfad gebracht, der Internationale Währungsfonds prognostiziert für 2010 wieder ein Wachstum von 3,5 Prozent. Die steigenden Energiepreise haben den Aktienmarkt deutlich beflügelt. Anleger können in Russland in einer Reihe von Sektoren – wie beispielsweise Telekommunikation und Banken - attraktive Werte finden, die von positiven Fundamentaldaten der Unternehmen profitieren.

Trotzdem ist die russische Wirtschaft stark von Energieexporten abhängig. Einer der Gründe, warum Präsident Dmitri Medwedew für eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft und weniger staatliche Eingriffe plädiert. Zudem benötigt das Land transparentere Kreditvergaberegeln sowie bessere Standards für die Rechnungslegung. Auch die schwache Infrastruktur der Finanzmärkte sowie die rigorosen Beschränkungen am russischen Aktienmarkt sind ein Hemmnis für die weitere Entwicklung. Dies hat viele russische Unternehmen veranlasst, sich an ausländischen Börsen listen zu lassen – allen voran in London und in Hongkong. Hinzu kommt, dass den russischen Markt traditionell eine hohe Volatilität auszeichnet, starke Kursanstiege wechseln sich mit scharfen Kurseinbrüchen ab. Zudem verfügt Russland nur über eine limitierte Anzahl einheimischer Marktteilnehmer,

Pensionspläne einheimischer Firmen sowie Investmentfonds sind bislang kaum bekannt. Eine Kapitalmarktreform, die es institutionellen Anlegern ermöglicht, sich stärker als bislang am russischen Markt zu engagieren, würde die Abhängigkeit von ausländischen Investoren mindern.

Solche Reformen haben am Rentenmarkt bereits stattgefunden. Viele russische Unternehmen besorgen sich inzwischen Kapital am heimischen Markt, da westliche Banken bei Kreditanfragen sehr restriktiv handeln. Diese Unternehmen finden am heimischen Markt genügend Liquidität vor. Die Auswahl an attraktiven, langfristigen Anlagemöglichkeiten in Russland wird auch in Zukunft weiter wachsen. Während der Markt auch weiterhin von Energietiteln beherrscht wird – Gazprom steht für etwa 25 Prozent des MSCI Russia Index – öffnen ein stärkerer Rubel und sinkende Inflation die Türen für Unternehmen aus anderen Sektoren. Insbesondere die Bereiche Produktion, Konsumgüter und Infrastrukturentwicklung, in die derzeit nicht ausreichend investiert wird, sollten als Gewinner hervorgehen. Zudem sagen Analysten ein Wiederaufleben der Börsengänge voraus.

Das Fondsmanagement von Batterymarch ist überzeugt, dass Investitionen in Russland trotz der genannten Risiken derzeit sehr vielversprechend sind. Das Land verfügt über eine außerordentlich hohe Liquidität, niedrige Zinsen und eine starke Währung, zudem klettern die Gewinne der Unternehmen. Außerdem weist Fondsmanagerin Nathalie Wallace darauf hin, dass die Bewertungen im Vergleich zu anderen BRIC-Staaten sehr günstig sind. Während in China Aktien mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 12,4 und in Indien sogar mit 15,9 bewertet werden, beträgt das russische KGV lediglich 7,5.

	MSCI Brazil	MSCI Russia	MSCI India	MSCI China
Zukünftiges 12-Monats Kurs-Gewinn-Verhältnis	11,5	7,5	15,9	12,4
Kurs-Cash-Flow-Verhältnis	6,6	3,4	13,6	8,5
Kurs-Umsatz-Verhältnis	1,3	1,5	2,0	2,3
Kurs-Buchwert-Verhältnis	2,1	0,9	3,2	2,4

*Daten per 26.03.2010*

- Ende -

Hinweis für die Redaktion:

**Batterymarch Financial Management** ist spezialisiert auf die Verwaltung globaler Aktienportfolios für institutionelle Investoren und Subadvisory-Kunden in Nordamerika, Europa und Asien. Batterymarch ist ein Pionier im Einsatz quantitativer Techniken und ist unter den Legg Mason Tochtergesellschaften der einzige quantitative Vermögensverwalter. Batterymarch verwaltet ein Vermögen von insgesamt 20,9 Milliarden US-Dollar, davon sind 7,1 Milliarden US-Dollar in Schwellenländern angelegt.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Stand: 31. März 2010

*Website:* [www.batterymarch.com](http://www.batterymarch.com)

**Legg Mason, Inc.** mit Hauptsitz in Baltimore, USA, ist eine globale Investmentmanagementgesellschaft mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt 679 Milliarden US-Dollar<sup>1</sup>. Das Unternehmen bietet aktive Vermögensverwaltung in vielen wichtigen Finanzzentren in der ganzen Welt. Legg Mason ist eine börsennotierte Gesellschaft, deren Aktien an der New York Stock Exchange zugelassen sind (Symbol: LM).

<sup>1</sup>Stand: 28. Februar 2010

*Website:* [www.leggmason.de](http://www.leggmason.de)